

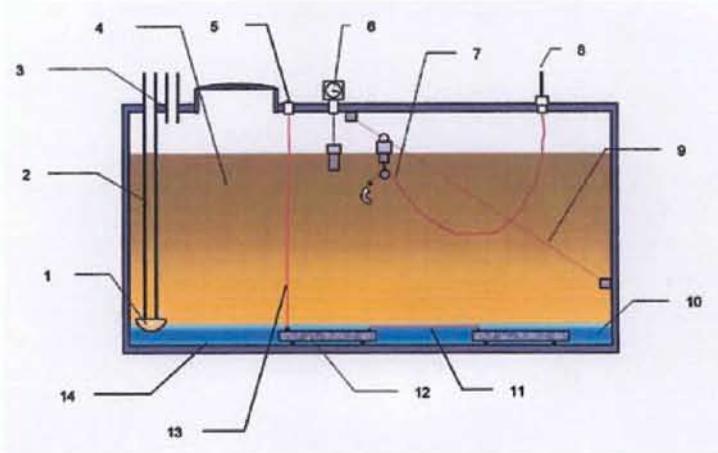
Name: Erdmann Vorname: Viktor
 Ausbildungsjahr: 3.
 lfd. Blatt-Nummer 22 Woche vom 30.05.2011 bis 03.06.2011

ausgeführte Arbeiten, Berufsschulunterricht, betriebliche u. überbetr. Unterweisungen usw.	Einzel-Std.	Gesamt-Std.
MONTAG		
Einrichtung einer Baustelle		8,00
- Montage der Bautür		
- Verlegung von provisorischen Stromleitungen in den Werkzeugkeller		
- Inbetriebnahme von Werkzeug und Maschinen		
- Lagerung des Materials		
DIENSTAG		
Montage einer Öl-Tankanlage		8,00
- Verlegung der Leitungen		
- Einbau der Sicherheitseinrichtungen für die Ölversorgung		
MITTWOCH		
Ausführung von Montagearbeiten an neuem Kessel und Brenner		8,00
DONNERSTAG		
Feiertag		
FREITAG		
Abrüsten der Baustelle und anschließende Einsortierung des verbliebenen Materials		6,50
Aufräumen der Werkstatt		
SAMSTAG		
Wochenstunden		30,50

Bemerkungen:

<u>04.06.11 Bernhard Quader</u> ausbildender Meister Datum	<u>03.06.2011 V. Erdmann</u> Auszubildender Datum	<u>14/06/11 Rainer Kallwisch</u> Berufsschule Datum
------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------

Funktionsweise eines Öltank-Anodenschutzes



- | | |
|----------------------------------------|----------------------------------|
| 1 = Befüllvorrichtung | 8 = Entnahmeleitung |
| 2 = Befülleitung | 9 = Führungsseil für Ölabsaugung |
| 3 = Entlüftung | 10 = Elektrolyt |
| 4 = Heizöl | 11 = Ösenstab |
| 5 = elektrisch leitende Tankverbindung | 12 = Anode |
| 6 = Füllstandsanzeiger | 13 = Elektrokabel |
| 7 = schwimmende Ölabsaugung | 14 = Anodenschlamm |

Der kathodische Innenkorrosionsschutz, kurz IKS, basiert auf dem Prinzip der Opferanode. Jeder Quadratmeter Tankbodenfläche benötigt „seine“ Anode. Die Anoden bestehen aus Magnesium und haben bei einer Länge von etwa 35 cm eine Masse von ca. 800 g. Sie werden auf dem Tankboden gleichmäßig verteilt und untereinander elektrisch leitend verbunden. Als Verbindungen verwendet man starre Ösenstäbe mit einem Durchmesser von 4 mm und eine Länge von nicht mehr als 1 m. Die Koppelung der Magnesiumblöcke zum zu schützenden Tank erfolgt mittels einer kunststoffummantelten Leitung mit mindestens 2,5 mm Leiterquerschnitt. Diese Leitung wird an der Tankdecke so angeschlossen, dass sie jederzeit von Außen erreichbar bleibt, damit bei Inspektionen das Schutzpotenzial der Anoden prüfbar ist. Die Anoden selbst müssen auf Abstandhalter liegen, die zum Tankboden hin elektrisch isolieren. Die Magnesiumblöcke müssen vollständig von einer elektrisch leitfähigen Flüssigkeit, einem Elektrolyten, überspült werden.